



Stiftung Waldorfpädagogik

H.-W. Riemann c/o Stiftung Waldorfpädagogik, Eschenstr. 88
42283 Wuppertal

Jahresbericht 2021

Im neunzehnten Geschäftsjahr erhöhte sich unser Eigenkapital insgesamt um 2,8 % auf € 960.025,64 Die Zustiftungen lagen bei € 8.138,00 und damit um 5,92 % unter dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis lag mit € 49.223,07 um 2,76 % unter dem Vorjahr.

Die Ausschüttung für 2021 liegt bei insgesamt € 31.205,45 (./ 4,28 % gegenüber Vorjahr), davon € 28.084,91 für Projekte der Freien Waldorfschule in Essen und € 3.120,54 für ein Projekt in entwicklungsbedürftigen Ländern. In 2021 wurde der Schule mangels eines geeigneten Projekts nicht das gesamte Ausschüttungsguthaben ausgezahlt. In 2022 wird allerdings das Ausschüttungsguthaben komplett ausgezahlt werden und sogar noch ein Vorschuss darüber hinaus, weil wir neben den laufenden Projekten zwei komplette Physikräume neu ausgestalten und bestücken (Volumen etwa € 140.000 Euro).

Das Projekt Lernwerkstatt, das wir seit vielen Jahren regelmäßig fördern, konnte von Seiten der Waldorfschule Essen wegen der Pandemieeinschränkungen im Schuljahr 2021/22 nur teilweise realisiert werden. Hierbei geht es um die Förderung von Unterrichtsmaßnahmen außerhalb des normalen Lehrplans. Von den Stiftungsmitteln wird davon zusätzlicher Förderunterricht finanziert für Schüler in der Mittelstufe im Bereich Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik und im künstlerischen Bereich sowie die Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung im Fach Deutsch für die 11. Klasse.

Die Ausschüttung für das Internationale Waldorfprojekt für 2021 soll an das Projekt „Zentrum für Heilpädagogik Sonnenhof“ in Kiew gehen. Damit unser Geld auch nachhaltig wirken kann und nicht durch russische Aggression wieder vernichtet wird, werden wir die Zahlung erst nach Ende des Krieges leisten.

Unsere Mittel für internationale Projekte gehen wie immer über die Freunde der Erziehungskunst in Berlin, einem gemeinnützigen Verein, der sich satzungsgemäß der Entwicklungshilfe widmet und das Projekt ohnehin bereits betreut. Das hat für uns den Vorzug, dass wir auch keine Evaluations- und Reisekosten etc. haben, die in keinem sinnvollen Verhältnis zu der uns möglichen Fördersumme stünden. Der Verteilung hinsichtlich der Ausschüttung 2021 des internationalen Projekts wurde im Kuratorium beraten.

Das der Stiftung gehörende Grundstück hat eine Fläche von 27.849 m². Der Bodenwert hier liegt ausweislich eines Gutachtens aus 2007 bei € 350,-- je m², dürfte aktuell also deutlich höher liegen. Der Wert ist allerdings wegen der baurechtlichen Ausweisung als Gemeinbedarfsfläche um 70% zu reduzieren, so dass sich auf der Basis des Gutachtenwerts aus 2007 ein korrigierter Wert von € 105,-- je m² ergibt, für

H.-W. Riemann
c/o Stiftung Waldorfpädagogik
Eschenstraße 88
42283 Wuppertal

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE75 4306 0967 0034
1198 00

Vorstand:
Lars Castelle
Hans-Werner Riemann
Prof. Dr. Erwin Thiemann

Ihr Ansprechpartner:
H.-W. Riemann
Tel. 0202 – 2531 5846
h.w.riemann@live.com

das gesamte Grundstück also ein Wert von € 2.924.145,--. Der jetzt in der Bilanz ausgewiesene Wert ist € 431.212, so dass wir hier über eine sehr große stille Reserve verfügen, auch angesichts des seit 2007 deutlich gestiegenen Grundstückswerts.

Schließlich wären noch ein paar Kennzahlen zu erwähnen, wie sie sich aus der Bilanz und G+V ergeben:

1. Die Eigenkapitalquote liegt bei 83.94 % (Vorjahr 82,79%).
2. Die Eigenkapitalrendite liegt bei 5,13% (Vorjahr 5,42 %), die Gesamtkapitalrendite (Gewinn + Hypothekenzinsen x 100 : Gesamtkapital) bei 4,45 % (Vorjahr 4,79%).
3. Der Cash-Flow (Fähigkeit zur Eigenfinanzierung, ermittelt durch Gewinn + AfA + Zuführung zur Rücklage) lag bei € 87.578,69 (Vorjahr € 88.955,67 = - 1,55%).

Die Stiftung unterhält eine Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Es gab angesichts der Pandemie keine Präsenztermine für Vorstand und Kuratorium. Die Abstimmungen erfolgten im schriftlichen Verfahren. Dem Vorstand wurde nach Besprechung der Jahresrechnung 2021 einstimmig Entlastung erteilt, und der Haushaltsplan 2022 wurde ebenso einstimmig genehmigt.

Das Kuratoriumsmitglied Neukirchner hat zum heutigen Tage sein Ausscheiden aus dem Kuratorium bekannt gegeben. Ein Nachfolger wird in der kommenden Sitzung oder per E-Mail-Abstimmung gewählt. In 2023 muss auch der Vorstand gewählt/wiedergewählt, ggf. ergänzt werden.

Essen, den 24. Juni 2022

(Hans-Werner Riemann) (Prof. Dr. Erwin Thiemann)